Pädagogisches Konzept

BILDUNGSBEREICHE

Räume haben grosse Auswirkung auf die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder, da eine lern- und anregungsreiche Umgebung das eigene Tun zusätzlich positiv beeinflussen kann.

Unser **KREATIVATELIER** bietet Raum für gestalterisches Tun.
Das **LABOR** fordert zum Forschen und Entdecken auf.
Der **BAU- UND BEWEGUNGSRAUM** lädt zum Bewegen und Konstruieren ein.
In unserem gemütlichen **ESSBEREICH** fördern wir ein gesundes Frühstück.

Wir geben den Kindern genügend Raum und Zeit zum Spielen und Lernen.
Uns ist es sehr wichtig, dass die Gestaltung der Räume sich nach den Bedürfnissen der Kinder orientiert, weshalb wir unsere Räume auch situativ verändern. Auf diese Weise werden alle Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen aufgegriffen.

BETEILIGUNG | PARTIZIPATION



Um auf die Themen, Wünsche und Meinungen der Kinder einzugehen, finden bei uns regelmäßig **KINDERKONFERENZEN** statt. Diese Form der aktiven Mitsprache und Mitbestimmung ermöglicht dem Kind, eigenverantwortliche Entscheidungen entsprechend seines Entwicklungsstandes selbstwirksam mitzutreffen.
Es hat die Möglichkeit, durch unterschiedliche Materialien und Angebote entwicklungsrelevante Erfahrungen zu machen.
Durch dieses Mitwirken lernt das Kind, eigene Gefühle zu regulieren und selbstständig zu denken und zu handeln.

ALTERSSPEZIFISCHES ARBEITEN







Um den Bildungsanspruch aller Altersstufen gerecht zu werden, steht ein differenziertes Angebot zur Verfügung. Wir unterstützen und fördern die Kinder in zwei altersspezifischen Gruppen und bereiten sie damit auf den nächsten Lebensabschnitt vor.

Schwerpunkt der Altersgruppe 2-3 Jährige:
- Eingewöhnung
- altersentsprechende Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten,
- altersspezifische Aktivitäten.

Schwerpunkte der Altersgruppe der 4-6 Jährigen:
- altersspezifische Angebote im wöchentlichen Rhythmus
- gezielte Vorbereitung der Vorschulkinder auf den Übergang in die Schule.

In beiden Gruppen haben altersspezifische Angebote bezüglich der Sprachentwicklung, der Sozial- und Selbstkompetenz und der Motorik ausreichend Platz.



So begleiten wir die Kinder individuell in ihrer Entwicklung!

Die Grundlage bildet die Beobachtung jedes einzelnen Kindes und eine kontinuierliche Dokumentation der Entwicklungsverläufe und Bildungsprozesse.

INKLUSION



Inklusion bedeutet, dass jedes Kind das Recht auf Teilhabe in allen Lebensbereichen hat. Durch unterschiedliche Kulturen und Religionen können die Kinder vieles von einander lernen.

Uns ist es wichtig das auch Kinder mit besonderem Förderbedarf an den Bildungsangeboten teilhaben.

Mit Hilfe der Kooperationspartner werden die Kinder individuell gefördert. Im Vordergrund steht bei uns die Spielanbahnung und die Teilhabe an Gruppenangeboten.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Wir sehen uns als ein Teil der Kirchengemeinde Oberzell, in dem Glaube aktiv vermittelt und gelebt wird. Dies gelingt uns unter anderem durch die Mitgestaltung von Gottesdiensten, vom Gemeindefest und die Teilnahme an St. Martin sowie am Kinder- und Heimatfest. Darüber hinaus informieren wir die Mitbürgerinnen über unsere Aktivitäten im Kindergarten durch das Gemeindeblatt, indem wir von unseren Aktionen berichten.

Weitere Informationen können auf der Homepage der kath. Gesamtkirchengemeinde unter Kindertagesstätte St. Elisabeth nachgelesen werden. www.kath-rv.de

KOOPERATION VERBINDET



Die Zusammenarbeit und der Austausch im Team ist ein wichtiger Prozess, für die Weiterentwicklung und Verbesserung der gemeinsamen Arbeit am einzelnen Kind.

Unsere pädagogische Arbeit wird regelmäßig reflektiert und qualitativ weiterentwickelt.
Durch Fort- und Weiterbildungen ist das pädagogische Fachpersonal stets auf dem aktuellen Wissensstand.



TEAM UND QUALITÄT



Die Kooperation ist für uns ein wichtiger Bestandteil in unserer pädagogischen Arbeit.

Durch stetigen Austausch können gemeinsame Ziele vereinbart und pädagogisch wertvolle Handlungsschritte entwickelt werden.

